Samtgemeinde Grasleben Verwaltungsvorlage Nr. 154/13

zur Sitzung am: 25.11.2013

() **Schulausschuss**	() **Ausschuss für öffentliche Sicherheit und Ordnung**
(X) **Finanz- u. Haushaltsausschuss**	() **Bau-, Planungs- u. Umweltschutzausschuss (beschließend)**
() **Ausschuss für Wirtschaft, Kultur, Tourismus und Marketing (beschließend)**	()
() **Ausschuss für Soziales, Jugend, Sport und Senioren (beschließend)**	() **Samtgemeindeausschuss**

Beschlussorgan:

() **Samtgemeindebürgermeister** () **Samtgemeindeausschuss** () **Samtgemeinderat**

Tagesordnungspunkt: _____

Bezeichnung: **Beschlussfassung über das Haushaltssicherungskonzept 2014 und Folgejahre**
hier: Vorbereitung des Samtgemeinderatsbeschlusses

Beschlussvorschlag:

Der Haushalts- und Finanzausschuss beschließt das in der Anlage beigefügte Haushaltssicherungskonzept 2014 und Folgejahre – Stand Sitzung des Finanz- und Haushaltsausschusses vom 25.11.2013.
Er empfiehlt dem Samtgemeinderat, den vorstehenden Beschlussvorschlag zu fassen.

Sach- und Rechtslage:

Der Haushaltsentwurf 2014 für die Samtgemeinde Grasleben wurde den Mitgliedern des Samtgemeinderats im Oktober 2013 zur Verfügung gestellt. Da der Haushaltsentwurf 2014 eine erhebliche Unterdeckung im Ergebnishaushalt (rd. 306.000 €) auswies, wurde ein Haushaltssicherungskonzept durch die Verwaltung erstellt. In insgesamt drei Sitzungen des Haushalts- und Finanzausschusses am 23.09.2013, 28.10.2013 und in der Sitzung am 25.11.2013 wurde eine Beschlussempfehlung mit den in der Anlage beigefügten Inhalten an den Samtgemeindeausschuss bzw. den Samtgemeinderat gegeben.

Das Haushaltssicherungskonzept wird dem Samtgemeinderat bzw. dem Samtgemeindeausschuss im Zusammenhang mit der Beschlussfassung über die Haushaltssatzung 2014 zur abschließenden Beschlussfassung nochmals separat vorgelegt.

Grasleben, 13.11.2013

(Schulz)

Anlage
Haushaltssicherungskonzept 2014 und Folgejahre

Samtgemeinde Grasleben
Finanzverwaltung

Haushaltssicherungskonzept der Samtgemeinde Grasleben für das Haushaltsjahr 2014 und Folgejahre

nach § 110 Abs. 6 NKomVG i. V. m. dem Runderlass des Nieders. Ministeriums für Inneres und Sport vom 30.10.2007

Ausgangslage, Ursachen der Fehlentwicklungen, Maßnahmen zur Beseitigung

Der Haushalt der Samtgemeinde Grasleben ist bereits seit Jahren strukturell nicht mehr ausgeglichen. Die Gründe hierfür liegen im Wesentlichen in den folgenden Aspekten begründet:

Die Samtgemeinde hat im Durchschnitt unter Berücksichtigung der Haushaltsjahre 2012 bis 2014 (Planentwurf) ordentliche Aufwendungen von rd. 2,7 Mio. € jährlich. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Aufwendungen	Aufwand 2012 in €	Aufwand 2013 in €	Aufwand 2014 in € (Entwurf, ohne Maßnahmen HSK)	Mittelwert	Anteil in % an Mittelwert Gesamt-aufwand
Personalaufwand	1.078.100	1.197.200	1.199.600	1.158.300	42,3 %
Aufwand f. Sach- und Dienstleistungen	434.900	457.900	475.700	456.200	16,6 %
Abschreibungen	299.900	302.200	184.500	262.200	9,6 %
Zinsen	296.500	278.000	240.000	271.500	9,9 %
Transferaufwendungen	8.700	205.400	882.100	365.400	13,3 %
Sonst. ordentl. Aufwendungen	241.900	234.500	199.900	225.500	8,2 %
Gesamtaufwand	**2.360.000**	**2.675.200**	**3.181.800**	**2.739.100**	**100,0 %**

Die Ertragsstruktur gestaltet sich dagegen wie folgt:

Erträge	Ertrag 2012 in €	Ertrag 2013 in €	Ertrag 2014 in € (Entwurf, ohne Maßnahmen HSK)	Mittelwert	Anteil in % an Mittelwert Gesamt-aufwand
Samtgemeindeumlage	1.500.300	1.545.000	1.592.000	1.545.800	56,4 %
Schlüsselzuweisungen	0	196.000	935.200	377.100	13,8 %
Zuweisungen übertr. Wkkr.	80.300	79.000	79.800	79.700	2,9 %
Auflösungserträge aus Sonderposten	46.800	46.800	38.900	44.200	1,6 %
Öffentl.-rechtl. Entgelte	152.500	157.500	157.100	155.700	5,7 %
Privatrechtl. Entgelte	20.300	20.300	14.600	18.400	0,7 %
Kostenerstattungen/ Umlagen	39.500	16.700	44.400	33.500	1,2 %
Sonstige Erträge	15.400	33.000	13.600	20.700	0,7 %
Gesamtertrag	**1.855.100**	**2.094.300**	**2.875.600**	**2.275.100**	**83,0 %**

1. Die Aufwendungen der Samtgemeinde werden daher in den Jahren 2012 bis 2014 (Entwurf) nur zu rd. 83 % durch entsprechende Erträge gedeckt. Im Durchschnitt der Haushaltsjahre 2012 bis 2014 ergibt sich eine durchschnittliche **jährl. Unterdeckung** von rd. **464.000 €**. Diese Situation war auch davor bereits mit schwankenden Ergebnissen grundsätzlich gegeben.

2. Die Gestaltungsmöglichkeiten der Samtgemeinde auf der Ertragsseite sind überschaubar und beschränken sich in relevanter Größenordnung nur auf die Samtgemeindeumlage sowie ggf. eine veränderte Verteilung der Schlüsselzuweisungen von der Samtgemeinde auf die Mitgliedsgemeinden.

3. Allerdings ist hierbei zu berücksichtigen, dass auch die Haushalte aller vier Mitgliedskommunen nicht strukturell ausgeglichen waren und sind. Die Samtgemeindeumlage kann daher nicht in Höhe des derzeitigen Defizits auf Samtgemeindeebene angehoben werden.

4. Der hohe Anspruch an Schlüsselzuweisungen im Jahr 2014 zeigt zudem, dass die Steuerkraft der Gemeinden Grasleben (zeitweise), Mariental, Querenhorst und Rennau ebenfalls unterdurchschnittlich ist und ein vollständiger Eigenbehalt aller Schlüsselzuweisungen durch die Samtgemeinde der Schaffung einheitlicher Strukturen auf Samtgemeindeebene entgegensteht.

Defizitentwicklung (Stand Haushaltsentwurf 2014 ohne Haushaltssicherungskonzept)

Aus der vorstehenden Übersicht der Erträge und Aufwendungen ist zu ersehen, dass der Haushalt der Samtgemeinde Grasleben in den Haushaltsjahren 2012 bis 2014 im Durchschnitt eine Unterdeckung im Ergebnishaushalt von rd. 17 % ausweist. Diese Entwicklung ist bereits seit einigen Jahren gegeben und wird sich zukünftig wie folgt entwickeln:

	Ergebnis/Defizit	**Defizit fortlaufend**
Kamerale Fehlbeträge b. 13.12.2010	-3.988.292,60 €	-3.988.292,60 €
Vorläufiges Ergebnis 2011	-520.483,80 €	-4.508.776,40 €
Vorläufiges Ergebnis 2012	-146.513,10 €	-4.655.289,50 €
Plan 2013	-580.860,00 €	-5.236.149,50 €
Plan 2014 (Entwurf)	-305.100,00 €	-5.541.249,50 €
Ergebnisplanung 2015 - Stand Entwurf 2014	**-221.600,00 €**	-5.762.849,50 €
Ergebnisplanung 2016 - Stand Entwurf 2014	**-166.100,00 €**	-5.928.949,50 €
Ergebnisplanung 2017 - Stand Entwurf 2014	**-142.100,00 €**	-6.071.049,50 €

Aufgrund der bisherigen Ergebnis- und Finanzplanung würde das Defizit bis zum Jahr 2017 - ohne Intensivierung der Haushaltssicherung - auf rd. 6,1 Mio. € steigen. Diesen Betrag muss die Samtgemeinde mindestens über Liquiditätskredite finanzieren. Gleichzeitig ist die aktuelle Finanzplanung von erheblichen Unsicherheiten belastet. Ein struktureller Haushaltsausgleich war bzw. ist in keinem Jahr gegeben.

Verschuldungssituation

Aufgrund der aktuell noch fehlenden Eröffnungsbilanz zum 01.01.2011 kann noch keine konkrete Aussage dazu getroffen werden, ob die Samtgemeinde Grasleben überschuldet ist. Eine Überschuldung ist dann gegeben, wenn die Summe des Vermögens (Aktivseite der Bilanz) niedriger ist, als die Summe der Verbindlichkeiten (Passivseite der Bilanz). Neben der Verschuldung aus Liquiditätskrediten sind hier u. a. auch die Schulden aus Krediten zur Finanzierung der Investitionstätigkeit hinzuzurechnen.

Stand Ergebnis- und Finanzplanung im Haushalt 2013 – noch ohne Berücksichtigung der aktualisierten Investitionsplanung zum Haushalt 2014 – ist die Entwicklung wie folgt abzusehen:

Stand zum	Investitionskredite	Liquiditätskredite	Gesamt
31.12.2012	4.189.729 €	4.327.176 €	**8.516.905 €**
31.12.2013	4.331.429 €	4.820.236 €	**9.151.665 €**
31.12.2014	4.383.829 €	5.151.236 €	**9.535.065 €**
31.12.2015	4.322.329 €	5.439.096 €	**9.761.425 €**
31.12.2016	4.224.829 €	5.756.856 €	**9.981.685 €**
31.12.2017	4.155.729 €	5.933.456 €	**10.089.185 €**

Bisherige Maßnahmen zur Beseitigung des Defizits

Die bisherigen Maßnahmen zur Verbesserung dieser Situation waren in der Vergangenheit kaum vorhanden und daher auch ungeeignet, um eine relevante Ergebnisverbesserung zu erzielen. Daher wurde das Haushaltssicherungskonzept 2014 und Folgejahre umso spürbarer in Vorbereitung der Beschlussfassung über den Haushalt 2014 gemeinsam mit dem Samtgemeinderat vollständig neu entwickelt.

Zukünftige Maßnahmen zur Verringerung des Defizits

Für den Planungszeitraum 2014 bis 2017 benennt die Samtgemeinde Grasleben die in der Anlage 1 dargestellten Maßnahmen zur Haushaltssicherung. Insgesamt wurde ein Sicherungsvolumen von rd. **985.000** € für die Jahre 2014 bis 2017 entwickelt.
Für die einzelnen Planungsjahre ergeben sich folgende Ertragsverbesserungen bzw. Aufwandsminderungen:

Haushaltsjahr	Ertragsverbesserung	Aufwandsminderung	Gesamtvolumen
2014	273.400 €	14.900 €	288.300 €
2015	179.800 €	25.400 e	205.200 €
2016	204.300 €	29.600 €	233.900 €
2017	229.300 €	28.600 €	257.900 €
Gesamt	**886.800 €***	**98.500 €***	**985.300 €**

***Hinweis: Es konnten noch nicht alle Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzepts monetär beziffert werden. Dies wird bei Fortschreibung entsprechend ergänzt und für die Folgejahre fortgeschrieben.**

Da der Haushaltsausgleich in den kommenden Haushaltsjahren nicht erreicht werden kann, ist das Haushaltssicherungskonzept der Samtgemeinde Grasleben jährlich fortzuschreiben und vom Samtgemeinderat jährlich neu zu beschließen.

Auswirkungen des Haushaltssicherungskonzepts 2014 auf die bisherige Ergebnis- und Finanzplanung bis zum Jahr 2017

	Ergebnis/ Defizit ohne HSK	Ergebnis-planung durch HSK*	Defizit fortlaufend
Kamerale Fehlbeträge b. 13.12.2010	-3.988.292,60 €	Keine Auswirkung	3.988.292,60 €
Vorläufiges Ergebnis 2011	-520.483,80 €	Keine Auswirkung	-4.508.776,40 €
Vorläufiges Ergebnis 2012	-146.513,10 €	Keine Auswirkung	-4.655.289,50 €
Plan 2013	-580.860,00 €	Keine Auswirkung	-5.236.149,50 €
Plan 2014(Entwurf) einschl. Maßnahmen HSK – Stand 11/2013	-305.100,00 €	**-28.700 €**	-5.264.850,00 €
Ergebnisplanung 2015 einschl. Maßnahmen HSK – Stand 11/2013	-221.600,00 €	**-105.800 €**	-5.370.650,00 €
Ergebnisplanung 2016 einschl. Maßnahmen HSK – Stand 11/2013	-166.100,00 €	**-90.900 €**	-5.461.550,00 €
Ergebnisplanung 2017 einschl. Maßnahmen HSK – Stand 11/2013	-142.100,00 €	**-73.600 €**	-5.535.150,00 €

*einschl. sonstiger redaktioneller Anpassungen

Auf eine Angabe des Jahres, in dem der strukturelle Haushaltsausgleich erreicht werden kann und auf die Angabe des Jahres, in dem ein vollständiger Abbau der bisher entstanden Haushaltsfehlbeträge erfolgen kann, wird aus Gründen fehlender Seriosität zum derzeitigen Zeitpunkt noch verzichtet.

Eine Auflistung aller nicht auf Gesetz beruhenden Leistungen zeigt Anlage 2.

Ein Haushaltssicherungsbericht für 2013 und Vorjahre wurde nicht erstellt, da keine Maßnahmen vorhanden waren bzw. keine Umsetzungserfolge zu berichten sind. Dies wird ab dem Haushaltsjahr 2014 dann regelmäßig erfolgen.

Anlagen

Anlage 1: Maßnahmen zur Haushaltssicherung

Anlage 2: Auflistung aller nicht auf Gesetz beruhenden Leistungen

Anlage 1 zum Haushaltssicherungskonzept

Maßnahme	Um-setzungs-zeitpunkt	2014 Ertrags-steigerung	2014 Aufwands-minderung	2015 Ertrags-steigerung	2015 Aufwands-minderung	2016 Ertrags-steigerung	2016 Aufwands-minderung	2017 Ertrags-steigerung	2017 Aufwands-minderung	Ertrags-steigerung gesamt	Aufwands-minderung gesamt
Verteilung Schlüsselzuweisungen an Mitgliedsgemeinden; bisher wurden 85 % weitergeleitet, zukünftig Eigenbehalt 50 %.	2014	165.000		40.000		40.000		40.000		285.000	0
Einmalige dauerhafte Erhöhung der Samtgemeindeumlage um 108.000 € auf insgesamt 1,7 Mio. €.	2014	108.000		108.000		108.000		108.000		432.000	0
Jährliche Steigerungung der Samtgemeinde-umlage um 25.000 € ab 2015, befristet bis 2017.	2015			25.000		50.000		75.000		150.000	0
Anpassung der Ausbildungsintensität an den Bedarf (- 1 Stelle für Nachwuchskräfte, 3 Jahre) bisher 3 Stellen	2014		6.000		14.000		14.000		8.000	0	42.000
Anpassung der Ausbildungsintensität an den Bedarf (- 1 Stelle für Nachwuchs-kräfte) hier: Sachkosten Ausbildung und Fahrtkosten	2014		2.000		4.000		4.000		2.000	0	12.000
Danach Anpassung bei der Einstellung von Nachwuchskräften nur jeweils alle 2 Jahre	2016				3.000		8.000		15.000	0	26.000
Reduzierung Druck der HH-Pläne; nur noch ein Exemplare je Fraktion nach Genehmigung	2014		100		100		100		100	0	400
Sitzungsdienst allgemein: Straffung der Sitzungsreihenfolge (viele Sitzungen mit 1-3 TOP`s).	2014		1.000		1.000		1.000		1.000	0	4.000
Priorisierung aller Investitionen zur Ver-meidung einer jährl. Nettoneuverschuldung, insbesondere Feuerwehr	2014				Ersparnis noch offen		Ersparnis noch offen		Ersparnis noch offen	0	0
Überarbeitung der Verwaltungskosten-satzung im eigenen Wirkungskreises	2015			Ertrag noch offen		Ertrag noch offen		Ertrag noch offen		0	0
Übertrag		**273.000**	**9.100**	**173.000**	**22.100**	**198.000**	**27.100**	**223.000**	**26.100**	**867.000**	**84.400**

Maßnahme	Um-setzungs-zeitpunkt	2014 Ertrags-steigerung	2014 Aufwands-minderung	2015 Ertrags-steigerung	2015 Aufwands-minderung	2016 Ertrags-steigerung	2016 Aufwands-minderung	2017 Ertrags-steigerung	2017 Aufwands-minderung	Ertrags-steigerung gesamt	Aufwands-minderung gesamt
Einsparung/Verkauf Multicar	2014		5.000		2.500		2.500		2.500	0	12.500
Nutzung von Räumlichkeiten der GS Grasleben durch Vereine, Verbände und Institutionen; Erst. Energiekosten	2014	200		200		200		200		800	0
Zuschüsse streichen bzw. kürzen; hier Partnerschaftskommitee	2014		800		800		0		0	0	1.600
Regelmäßige Versteigerung von Fundsachen	2014	200		200		200		200		800	
Tarifstruktur Freibad; Erhöhung für Kinder um 0,50 € auf 2,00 € (2.000 Besucher angenommen)	2015			1.000		1.000		1.000		3.000	0
Tarifstruktur Freibad; Erhöhung für Jugendliche um 0,50 € auf 2,50 € (3.000 Besucher angenommen)	2015			1.500		1.500		1.500		4.500	
Tarifstruktur Freibad; 10er Karten Kinder bis 12 Jahre um 4,5 € auf 18,00 € erhöhen/112 Fälle 2013	2015			500		500		500		1.500	0
Tarifstruktur Freibad; 10er Karten für Jugendliche von 13 bis 18 Jahre um 4,50 € auf 22,50 € erhöhen/54 Fälle 2013	2015			200		200		200		600	0
Tarifstruktur Freibad; Abendrabatt erst ab 18.00 Uhr (Schätzung)	2015			500		500		500		1.500	0
Tarifstruktur Freibad; Jahreskarten Kinder um 10 € auf 40 € erhöhen/39 Fälle 2013	2015			300		300		300		900	0
Tarifstruktur Freibad; Jahreskarten Jugendliche um 10 € auf 50 € erhöhen/46 Fälle 2013	2015			400		400		400		1.200	0
Überarbeitung der Feuerwehr-Gebührensatzung	2015			2.000		1.500		1.500		5.000	0
Übertrag		**273.400**	**14.900**	**179.800**	**25.400**	**204.300**	**29.600**	**229.300**	**28.600**	**886.800**	**98.500**

Maßnahme	Umsetzungszeitpunkt	2014 Ertragssteigerung	2014 Aufwandsminderung	2015 Ertragssteigerung	2015 Aufwandsminderung	2016 Ertragssteigerung	2016 Aufwandsminderung	2017 Ertragssteigerung	2017 Aufwandsminderung	Ertragssteigerung gesamt	Aufwandsminderung gesamt
Neukonzeption Betriebshof; ggf. zentral für alle Mitgliedsgemeinden	2015										
Klimaschutzkonzept - Rathaus, Umrüstung Beleuchtung	sep. Beschlusslage									0	0
Klimaschutzkonzept - Rathaus, Optimierung der Heizung	sep. Beschlusslage									0	0
Klimaschutzkonzept - Grundschule, Umrüstung von Belechtung	sep. Beschlusslage									0	0
Klimaschutzkonzept - Grundschule, Dämmung Ventile und Kappen der Heizung	sep. Beschlusslage									0	0
Klimaschutzkonzept - Grundschule, Hydraulischer Abgleich / Hocheffizienspumpen	sep. Beschlusslage									0	0
Klimaschutzkonzept - Lappwaldhalle, Umrüstung der Beleuchtung	sep. Beschlusslage									0	0
Klimaschutzkonzept - Feuerwehr Rennau, Hydraulischer Abgleich/ Hocheffizienzpumpen	sep. Beschlusslage									0	0
Klimaschutzkonzept - Betriebshof, Reduzierung Wärmeverluste, Anpassung Heizbetrieb	sep. Beschlusslage									0	0
Gerätewagen Ortsfeuerwehr Grasleben; Ersatz durch Gebrauchtwagen, wie bisher	2015									0	0
Verträge zwischen der Gem.Grasleben und TSV Grasleben prüfen, Erstattungen an SG	2015									0	0
Friedhofsgebühren neu kalkulieren!	2016									0	0
Gesamtvolumen		**273.400**	**14.900**	**179.800**	**25.400**	**204.300**	**29.600**	**229.300**	**28.600**	**886.800**	**98.500**
										985.300	

Anlage 2 zum Haushaltssicherungskonzept der SG Grasleben für die Jahre 2014 bis 2017

Auflistung der nicht auf Gesetz beruhenden Leistungen der Samtgemeinde Grasleben im Haushaltsjahr 2014

Lfd.Nr.	THH	Prdodukt	Bezeichnung	HH-Ansatz 2013	HH-Ansatz 2014	Abweichung	Begründung
1	1	11110	Ehrungen und Repräsentationen	1.000,00	1.000,00	0,00	
2	1	11110	Partnerschaften (Verwendungsnachweis erforderlich)	800,00	0,00	-800,00	siehe HSK 2014-2017
3	1	11110	Fraktionsszuschüsse (Verwendungsnachweis erforderlich)	900,00	900,00	0,00	
4	1	11110	Verfügungsmittel	200,00	400,00	200,00	
5	1	57100	Investitionszuschüsse i.R.d. reg. TB (Investition)	25.000,00	4.500,00	-20.500,00	zus. HH-Rest Übertrag aus 2013 i.H.v. 20.500,- €
6	2	28110	Zuschuss Kulturring (nur bei Aktivitätennachweis)	600,00	600,00	0,00	in 2014 mit Sperrvermerk
7	2	28110	Mitgliedschaft Tourismusgemeinschaft Elm-Lappwald: 410,- €	500,00	500,00	0,00	
8	2	35170	Seniorenzuschüsse	2.000,00	2.000,00	0,00	
9	2	42100	Sportlerehrung	600,00	500,00	-100,00	
10	3	12610	Zuschüsse an Kameradschaftskasse, JFW, Kinderfeuerwehr	3.600,00	3.600,00	0,00	ab 2011 Kinderfeuerwehr
11	3	42403	Freizeitbad	169.500,00	181.000,00	11.500,00	Fehlbetrag des Freizeitbades
12	2	27210	Bücherei Grasleben	600,00	600,00	0,00	Fehlbetrag der Bücherei
13	2	28110	Feierlichkeiten 40 Jahre SG und 25 Jahre Mauerfall	0,00	3.000,00	3.000,00	
14	2	42401	Lappwaldhalle	63.500,00	57.100,00	-6.400,00	Fehlbetrag der Lappwaldhalle
Summe:				**268.800,00**	**255.700,00**	**-13.100,00**	